Deutscher Bundestag
12. Wahlperiode

Drucksache 12/917
10. 07. 91

Sachgebiet 9512

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Klaus Lennartz, Friedhelm Julius Beucher, Dr. Marliese Dobberthien, Hermann Bachmaier, Lieselott Blunck, Ursula Burchardt, Marion Caspers-Merk, Peter Conradi, Klaus Daubertshäuser, Ludwig Eich, Lothar Fischer (Homburg), Arne Fuhrmann, Monika Ganseforth, Dr. Liesel Hartenstein, Volker Jung (Düsseldorf), Renate Jäger, Susanne Kastner, Siegrun Klemmer, Horst Kubatschka, Dr. Klaus Kübler, Ulrike Mehl, Michael Müller (Düsseldorf), Jutta Müller (Völklingen), Jan Oostergetelo, Manfred Reimann, Harald B. Schäfer (Offenburg), Otto Schily, Karl-Heinz Schröter, Dietmar Schütz, Ernst Schwanhold, Hans Georg Wagner, Wolfgang Weiermann, Reinhard Weis (Stendal), Dr. Axel Wernitz

Sicherheitsvorschriften für Tankschiffe und andere Transportschiffe für wassergefährdende Stoffe

Verschiedene Tankerunfälle der vergangenen Jahre mit zum Teil massiver Meeres- und Strandverschmutzung mit der Folge erheblicher Störungen des Naturhaushalts sind der Anlaß für folgende Fragen:

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Aktivitäten in welchen nationalen, europäischen und internationalen Gremien hat die Bundesregierung in den vergangenen drei Jahren entfaltet, um für Tankschiffe eine Verbesserung der Sicherheitsvorschriften und deren Überwachung zu erreichen?

2. Welches ist der Stand der jeweiligen Verhandlungen; wo liegen die Haupthindernisse für substantielle Fortschritte?

3. Wie beurteilt die Bundesregierung die Forderung nach Doppelwandigkeit von Tankschiffen bzw. allen Transportschiffen für wassergefährdende Stoffe?

4. Welche anderen technischen Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, die Sicherheit derartiger Schiffe zu verbessern?

5. Wie beurteilt die Bundesregierung die Forderung nach einer qualifizierten Sicherheitsausbildung für Schiffsbesatzungen derartiger Transportschiffe?

6. Welche Möglichkeiten bestehen, Schiffen, die die Sicherheit gefährden, das Anlaufen deutscher oder europäischer Häfen

und das Befahren der deutschen bzw. europäischen Küstengewässer und Schiffahrtswege zu verbieten?

7. Welche Möglichkeiten bestehen, derartigen Schiffen das Befahren internationaler Gewässer in Bereichen zu verbieten, von denen bei einem Schiffsunfall Gefahren für deutsche bzw. europäische Naturbereiche drohen?

8. Für den Fall, daß die in den beiden vorherigen Fragen angesprochenen Verbotsmöglichkeiten gegenwärtig nicht ausreichend bestehen, wie beurteilt die Bundesregierung die Schaffung entsprechender nationaler, europäischer oder internationaler Rechtsvorschriften?

9. Ist die Bundesregierung bereit, sich mit allem Nachdruck für entsprechende Rechtsvorschriften zur Verbesserung der Sicherheit einzusetzen?

Bonn, den 10. Juli 1991

Klaus Lennartz
Friedhelm Julius Beucher
Dr. Marliese Dobberthien
Hermann Bachmaier
Lieselott Blunck
Ursula Burchardt
Marion Caspers-Merk
Peter Conradi
Klaus Daubertshäuser
Ludwig Eich
Lothar Fischer (Homburg)
Arne Fuhrmann
Monika Ganseforth
Dr. Liesel Hartenstein
Volker Jung (Düsseldorf)
Renate Jäger
Susanne Kastner
Siegrun Klemmer
Horst Kubatschka
Dr. Klaus Kübler
Ulrike Mehl
Michael Müller (Düsseldorf)
Jutta Müller (Völklingen)
Jan Oostergetelo
Manfred Reimann
Harald B. Schäfer (Offenburg)
Otto Schily
Karl-Heinz Schröter
Dietmar Schütz
Ernst Schwanhold
Hans Georg Wagner
Wolfgang Weiermann
Reinhard Weis (Stendal)
Dr. Axel Wernitz

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333